

ifau und Jesko Fezer
Dresdener Strasse - 26
10999 Berlin
+49 (30) 27560453
ijf@berlin.heimat.de

Entwurf
Goethe-Institut New York
72 Spring Street - 11th floor
New York, N.Y. 10012

Stand
17.8.2009

Mit dem geplanten Umzug der Bibliothek und der Büros des Goethe-Instituts New York von der Fifth Avenue in die Spring Street, in das New Yorker Stadtquartier SoHo wird nun neben den Ausstellungsräumen in der Ludlow Street, in der Lower East Side und den neuen Veranstaltungsräumen im Wyoming Building, im südlichen East Village, ein dritter Standort in Downtown Manhattan mit einer starken stadträumlichen Vernetzung und einer relativen Nähe zu den bereits bestehenden Kulturräumen des Instituts verwirklicht. Dies birgt für die Mitarbeiter und auch für die Besucher des New Yorker Goethe-Instituts das Potential, die unterschiedlichen Arbeitsfelder und Orte des Goethe-Instituts künftig nicht nur begrifflich, sondern auch im städtischen Alltag anschaulich und immer wieder anders miteinander zu verknüpfen.

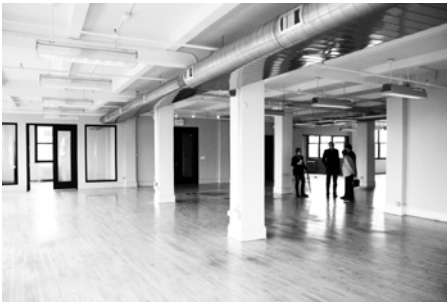
Ähnlich der Ludlow-Galerie in der Lower East Side und dem Veranstaltungsraum im Wyoming Building im East Village schafft gerade die zeitlich begrenzte Verlegung der Bibliothek und der Büroarbeitsplätze des Instituts in die Spring Street ein neues kulturelles Experimentierfeld, die mit der Idee „Reinventing Goethe“ verbundenen programmatischen Diskussionen weiter zu öffnen und inhaltlich wie räumlich zu artikulieren. Hierzu orientieren sich die konzeptionellen Überlegungen für die innenräumliche Gestaltung der Gewerbeetage in der Spring Street an den während des „Locating-Activities-Workshop“ im Januar 2009 herausgestellten Bedürfnissen der Mitarbeiter des Goethe-Instituts, zum einen individuelle Tätigkeiten im Büroalltag mehr zu dezentralisieren und zum anderen interne wie externe Kommunikation je nach Aufgabe und Anlass zu intensivieren.

Die bautypologisch bedingte Flexibilität der offenen Loft-Etage sowie die programmatische Absicht des Goethe-Instituts, dort die öffentlich zugängliche, auch für die Büroarbeit zuträgliche Funktion der Bibliothek einzurichten, bieten den Mitarbeitern des Goethe-Instituts außergewöhnliche Möglichkeiten, die alltäglichen Arbeits- und Kommunikationsabläufe untereinander, im Verhältnis zu Bibliotheksbesuchern und beim Empfang von Gästen des Instituts sozial-räumlich neu zu interpretieren und den großen, gemeinsamen Raum immer wieder anders zu benutzen. Kurz: Gemeinsam arbeiten, lesen und feiern in der Bibliothek des Goethe-Instituts.

Die egalitäre Stützenstellung, die Kontinuität des Holzparkettbodens und der regelmäßig angeordneten Deckenbeleuchtung, die gleichmäßig natürlichen Belichtungsverhältnisse und das beinahe umlaufende Stadtpanorama unterstützen die inhaltlich wie räumliche Konzeption, Bibliothek, Büros und Sozialräume ähnlich wie eine Zeitungsredaktion in einem Großraum zu organisieren.

Die Grundidee für die innenräumliche Gestaltung des Goethe-Instituts in SoHo ist ein einfaches Möblierungssystem aus Regalen und Tischen für die Bibliothek und die Bürobereiche. Es erlaubt funktionale Separierungen, sozial interaktive Zonen und nutzungsbedingte Anpassungen in einem zusammenhängenden räumlichen Gefüge auszubilden. Die zentrale Anordnung von Bücher- und Aktenregalen in drei Höhenabstufungen gliedert die Großraumetage in differenzierte Arbeits- und Kommunikationsbereiche mit unterschiedlichen Größen und mit verschiedenen Verhältnissen von Distanz und Nähe.

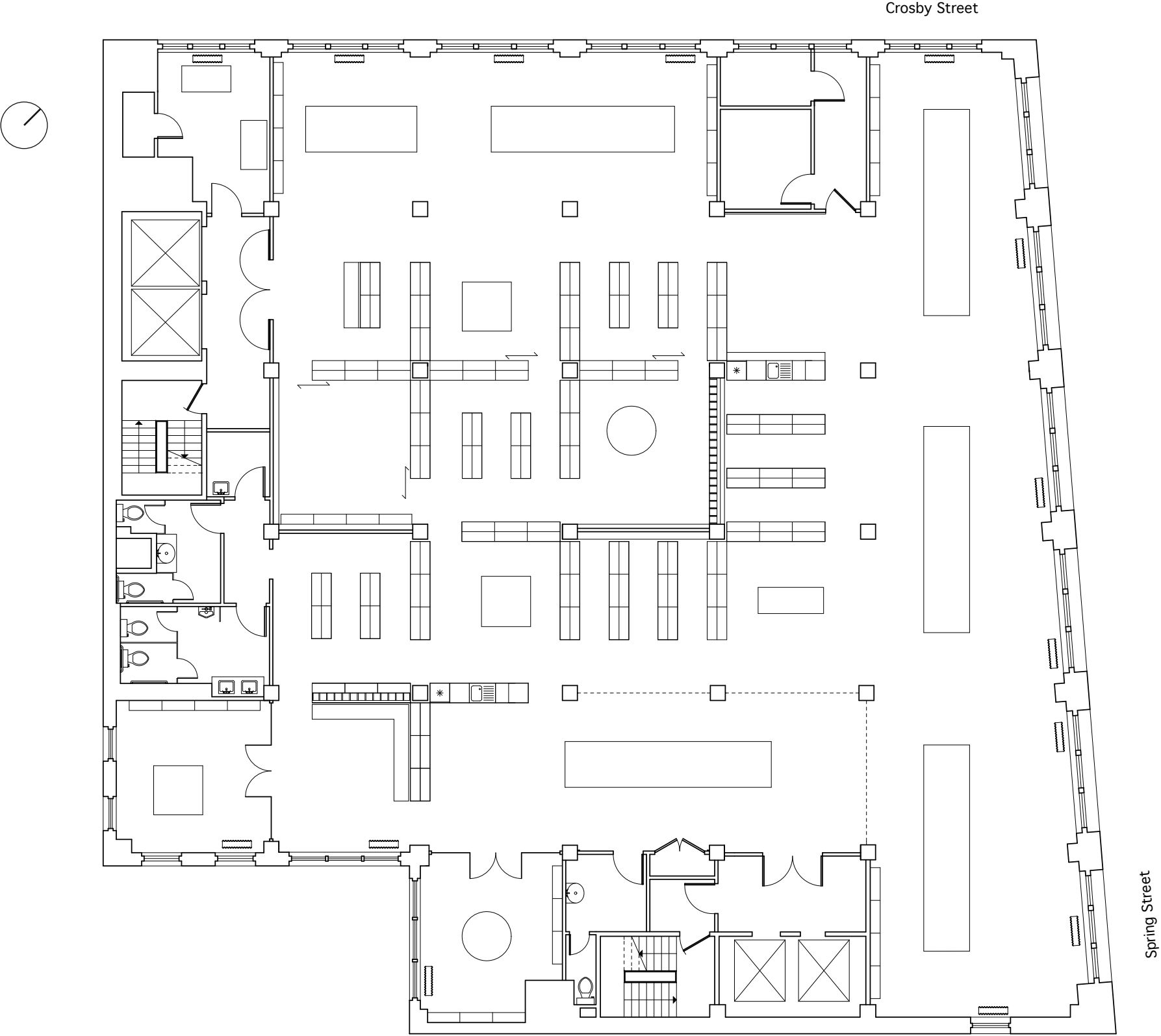
Loft Space
72 Spring Street - 11th floor
New York, N.Y. 10012



ifau und Jesko Fezer

Entwurf
Goethe Institut New York
72 Spring Street - 11th floor
New York, N.Y. 10012

Konzept
Grundriss M 1:150



Entwurf
Goethe Institut New York
72 Spring Street - 11th floor
New York, N.Y. 10012

Grundriss M 1:150

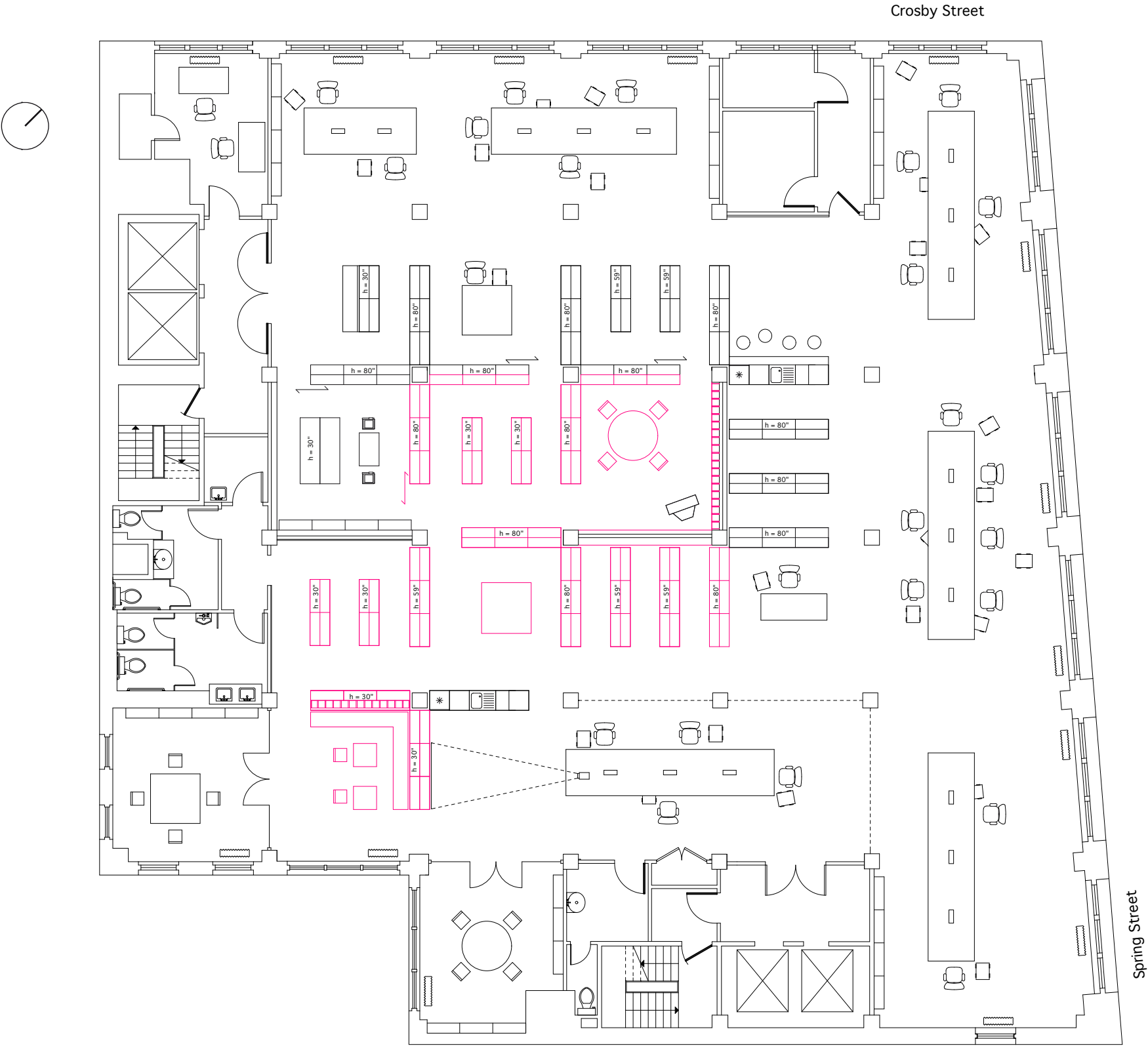
Bürobereiche
An den natürlich belichteten Rändern des Lofts bieten übergroße Büroarbeits-tische (6.3m x 1,4m), die mit Strom und Telekommunikationstechnik versorgt werden, mehr als ausreichend viele Arbeitsmöglichkeiten für 23 Mitarbei-ter des Goethe-Instituts, des „German Book Office“ (GBO) und des „German American Partnership Program“ (GAPP). Diese großzügig bemessenen Arbeitsbe-reiche bietet den Mitarbeitern des GI die Gelegenheit, Arbeitsformate den Anforderungen an Projekt- und Teamarbeit oder an individuelle Aufgabenwahrneh-mung flexibel anzupassen. Entsprechend dieser räumlich-inhaltlichen Konzeption kann, nicht zuletzt aus Kostengründen und im Hinblick auf die Einhaltung der deutschen Arbeitsstättenrichtlinien, auf den zusätzlichen Einbau von Bürot-rennwänden oder „Cubicles“ verzichtet werden. Stattdessen werden unterschied-liche Zonen für offenere, nicht persönlich zugewiesene Arbeitsbereiche auf der gesamten Etage angeboten. Das Büro und die kleine Werkstatt des Hausmeisters des Goethe-Instituts liegt angegliedert am süd-westlichen Treppenhaus in der westlichen Ecke des 11th floor.



Entwurf
Goethe Institut New York
72 Spring Street - 11th floor
New York, N.Y. 10012

Grundriss M 1:150

Bibliothek und allgemeine Bereiche
Zusammen mit den aus 20 quadratischen Säulen bestehenden Stützenfeldes bilden die Bücher-, Medien-, und Aktenregale etwa 25qm große Kompartimente für allgemeine und öffentliche Funktionen wie Lese- und Aufenthaltsbereiche, Recherche- und Archivarbeit, Besprechungen, Cafébar und Teeküche, Postversand, Papierlagerung und Kopierarbeiten. Weitere Besprechungs- und Konferenzmöglichkeiten bestehen in zwei den beiden Treppenhäusern angegliederten und bereits durch Glaswände vom größeren Teil des Lofts abgetrennten Räumen. Die nach Nordosten und Nordwesten aufgestellten Aktenregale werden nur institutsintern verwendet, die zentralen und nach Südosten zum Haupteingang angeordneten Buch- und Medienbereiche können von Bibliotheksbesuchern und Mitarbeitern des GI gleichermaßen frequentiert werden. Die institutsinternen Kompartimente und Aktenregale können bei Bedarf durch einfache Schiebetüren gegenüber den Bereichen der Bibliothek verschlossen werden. Der über das nord-östliche Treppenhaus erreichbare und bewußt nutzungsoffene Eingangsbereich des Goethe-Instituts kann an der Schnittstelle zwischen öffentlichen und institutsinternen Funktionen mehrer Nutzungen aufnehmen, wie Rezeption, Café, möglicher Arbeitsbereich für Mitarbeiter des GI, zusätzlicher Lese- und Displaybereich der Bibliothek. Dieser flexibel nutzbare Bereich vermittelt den Besuchern und auch den Mitarbeitern des GI direkt beim Eintritt in die Gewerbeetage die programmatische Offenheit und Gastfreundlichkeit des Goethe-Instituts in der Spring Street. Dieser Bereich kann für kleinere Veranstaltungen, wie Lesungen und Screenings, Empfänge und Feiern durch Vorhänge oder Rollos gegenüber dem Großraum abgetrennt werden.



Entwurf
Goethe Institut New York
72 Spring Street - 11th floor
New York, N.Y. 10012

Grundriss M 1:150

Raumbildende Maßnahmen
Der Entwurf bestätigt die vorgegebene bauliche Struktur des Lofts und sieht außer dem Rückbau, dem gezielten Entfernen einiger bereits bestehender Glaselemente- und wände, Ausbessern und Streichen der WCs, der Decke, der Wände und des Bodens, der partiellen Erweiterung der Elektroversorgung im Bereich des Bodens und der Decke sowie dem Anschluss von zwei Küchenzeilen keine größeren baulichen Veränderungen vor. Alle weiteren raumbildenden Maßnahmen leistet das Möblierungssystem aus handelsüblichen, wenn finanziell möglich, farbigen Stahlregalen und den anzufertigen übergroßen Büroarbeits-tischen. Die Anschaffung von zusätzlichen Einrichtungsgegenständen wie Pinnwände, Spiegel, Garderobe, Lampen, individuell zugewiesene Büro-Roll-Container, Besprechungstische und Stühle, Küchen-geräte wie Kühlschränke, Geschirrspühl-maschinen und Espressomaschine erfolgt nach Bedarf und Abstimmung mit dem Goethe-Institut.

